

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann

Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994

Mohr, Franz: Wie der Andres seinen Schnurrbart verlor

urn:nbn:de:bsz:31-62031

Wie der Andres seinen Schnurrbart verlor

Von Franz Mohr.

Der Andres Gupp hatte auf der Rauhen Alb Haus und Hof und schaffte, wie ein rechter Bauersmann heute schaffen muß, wenn er sein Gütle erhalten will. Man will aber im Leben auch einmal eine Abwechslung haben, und die kann sich der Bauer am besten dann leisten, wenn er wenig Umtrieb hat. Das ist in den Wintermonaten der Fall, wenn der Acker schläft und daheim nur das Vieh zu versorgen ist, was in der Hauptsache unter die Obliegenheiten der Wiwerbölcher fällt. Der Bauer hat da gemächlich Zeit, seine Pfeife zu rauchen, nicht so ein Ding, wie sie es aus England importiert haben und das in ein deutsches Gesicht gar nicht paßt, sondern eine richtige Pfeife mit porzellanem Wassertasch und einem Kopf, auf den ein artlicher Hirsch oder sonst was gemalt ist, eine Pfeife, die auch etwas Musik macht, wenn man an ihr lutscht, die traulich schnurgelt und damit ihr Wohlbefinden kundgibt, wie die Kage, wenn sie schnurrt. Eine Abwechslung wollte nun auch einmal der Andres haben, und so sagte er eines schönen Tages, als im nahen tief verschneiten Forst der hungrige

Fuchs bellte, zu seiner Marie: „Woißch was, mer heunt onser Käbble gut verkauft, ond 's goht uns au sunscht net schleacht, do moim i, mer müßet au ebbs uff die Verwandtschaft halte. Do wohnt in Karlsruhe onser Tante ond ischt net reacht uff de Boin. Sie wiegt 220 Pfund, ond der Doktor hott gsait, wann se net mache tät, daß se e guets Doil vunn ihrem Schbeck verlaure tät, so köunt' er für nix garantiere. I moim, i fahr emol no Karlsruhe na ond gud emol noch der Tante. Die tät sich gwies donderschlächtig freue, wenn i do angwalzt kün' zu Bsch!“

„Ha“, sagt die Marie, „zu zwoit können mer aber ett fahre. I ka ett mit scho wege dem kloine Margretle, dees jetzt erscht sechs Woche alt ischt. Ond der Stall muß au versorgt werde!“

„Noi, noi, i fahr alloi. I bin jo au mit dr Tante verwandt, du aber bischt bloß anghereit! Paß mer nur a paar Pfund Butter, a Schäufele, a grauß Schtück Schbeck ond e paar Duzend Vier ein, daß i der Tante au ebbs Guets mitbrenge ka!“

Ob Bubikopf, ob langes Haar,

HARPOL wirkt immer wunderbar!

Wo alle andern Mittel vergeblich waren, verwende man sofort das 1000 fach erprobte, rasch und sicher wirkende Haarnährpräparat



HARPOL

Seit 30 Jahren glänzend bewährt und unerreicht. Von Aerzten anerkannt und empfohlen.

Flasche M. 4.-

Bei 2 Flaschen portofrei
bei 4 Flaschen 1 Flakon
feines Parfüm gratis

Garantie: *Entweder zurück
genommen oder
unverändert.*

Viele Dankschreiben von Damen u. Herren. So schreibt Herr W. Joppich in Sp.: „Senden sie bitte umgehend 4 Flaschen Harpol per Nachnahme. Bin mit dem Erfolg sehr zufrieden. Der Haarausfall ließ sofort nach und das Haar beginnt wieder dichter zu werden.“

HARPOL ist allein echt per Nachn. zu beziehen von
Ferd. Kögler, Parfümeriefabrik, Nürnberg G 3

Reizende Locken

bei Bubikopf und langem Haar!

Leicht u. schnell schön gewelltes Haar durch das **Dauerlockenwasser** „Violetta“ erhalten Erwachsene und Kinder auch ohne Brennen. Dauerhaft selbst bei feuchtem Wetter u. Schweiß. Reizend welliges, volles Haar! **Garantie: unschädlich und fettfrei.** Flasche M. 2.50, bei 2 Flaschen portofrei. **Versand per Nachn. nur durch Ferd. Kögler, Dampfparfümerie, Nürnberg G 3**



Garantie:
Rücknahme bei
Unzufriedenheit!



Alle Sommersprossen

Pickel, Mitesser, braune Flecke, Wimmerln und sonstige Hautunreinigkeiten beseitigt nur der 1000 fach erprobte, unerreicht rasch, sicher u. zuverlässig wirkende, garantiert unschädliche **Report-Cream** Eine einzige Dose genügt. Pr. M.3.- Bei 2 Dos. portofrei.

Versand per Nachnahme nur durch:
Ferd. Kögler, Dampfparfümerie, Nürnberg G 3

Billige Bücher!

Bestellung kein Risiko!
Garantie: Rücknahme bei Unzufriedenheit!

Wie werde ich Detektiv? Wie man Nachforschungen anstellt — Entlarvung von Dieben — Auffuchen verborgener Sachen — Geheimchriften — Fallschpieler — Tricks und Kniffe, Geheimnis zu erkunden.
4 Bücher M. 2.95 portofrei.

Lustig nach Noten. Spassige Gelänge in vorgerückter Stimmung vorzutragen. Mit Noten für Klavier und Laute, Schnadahüpfeln, Cieder mit Kehrreim, Moritaten, auch heitere Deklamationen.
2 Bücher zusammen M. 2.85 portofrei.

Zaubereien und Kartenkunststücke. Vollst. Unterricht und leicht ausführbare verblüffende Experimente mit Eiern, Blumen, Würfeln, Feuer und Licht. Spielkarten verwandeln, erraten, herauspringen lassen, Fallschpielertricks, Gedächtnis Zahlen erraten. Allerlei Scherze. (Immer zu gewinnende Wetten); z. B. daß man ein Licht anzünden, ein Bierglas nicht zerbrechen kann und vieles andere. Mit vielen Abbildungen. M. 2.40 portofrei.

Wie werde ich größer? Durch dieses neue Körperbildungssystem kann die Größe eines Menschen erhöht, Kraft, Gesundheit und Schönheit erlangt werden.
Mit Bildern M. 1.70 portofrei.

Die Kunst zu plaudern und durch Reden fesseln. Wenn Sie diese Bücher gelesen haben, treten Sie in jeder Gesellschaft sicher auf ohne Befangenheit und Schüchternheit. Sie finden stets schlagfertig den Anfang, verstehen es, zur rechten Zeit immer die passenden Worte zu sagen. Die Damen verehren Sie als liebenswürdigen Menschen, alles bewundert Ihre Einfälle. Anleitung, in Beruf, Politik, bei Behörden, Vorgelegten, in Verammlungen, Vereinen, vor Gericht sachlich u. überzeugend zu reden. Sie erlangen geistige Ueberlegenheit über Ihre Mitmenschen. M. 3.10 portofrei.

Ha, Ha, Ha, ich habe mir schicken lassen: „Das Buch zum Totlachen“, die besten und schlechtesten Späße der Welt, die tollsten Geschichten, wirkungsvollsten Deklamationen und Couplets nach bekannten Melodien. Außerdem: „Die Humorkiste“, die originellsten Witze, lustige Anekdoten, Scherzfragen und Rätsel. Dazu 1 Flasche Niespulver, 1 Schachtel Juckpulver, 3 Bier-Schwaben, 1 lebende Photographie, 1 Scherzbrief „Nello“ u. 1 blutiger Fingeroverband. Die Scherzartikel mit den 3 Büchern zusammen nur M. 3.— portofrei.

1 000 Vortragschlager. Ueber Freude, Glück, Heimlichkeiten, Unschuld und andere Kuriositäten, Witziges u. Ironisches, bestes Material von Kabarettkünstlern.
Gebunden M. 1.85 portofrei.



Schüchternheit

Unentschlossenheit, ärgerliche u. unangebrachte Bescheidenheit, Zurückweichen vor dem Willen anderer hindern mehr am Vorwärtkommen als mangelnde Ausbildung, ungenügendes Wissen. Dämmere leben oft besser als Kluge, weil sie verstehen, einen guten Eindruck zu machen. Jeder muß lernen, sich zur Geltung zu bringen, denn durch imponierendes Auftreten ist fast alles zu erreichen. Fühlen Sie sich unterdrückt? Suchen Sie Glück im Beruf und Leben? Bestellen Sie vertrauensvoll „Die Unterrichtsbriefe des Erfolgsmenschen“ zu zul. Mk. 6.— portofrei. Wirkliche Bekämpfung u. Beseitigung von Lampenfieber, Befangenheit, Sucht vor Höherstehenden und dem andern Geschlecht, Mittel gegen Erröten, Linkisches Benehmen, Konzentration anstatt Zerstreutheit, Zwangloser Umgang mit Jedermann. — Die Kunst des Plauderns. — Gesprächsanknüpfung. — Wie hat man Glück? — Die suggestiv Kraft. Viele Beispiele! Ein Kunde schrieb: „Ich wundere mich über das plötzliche Entgegenkommen meiner Mitmenschen, nach den ersten Erfolgen sehe ich ganz anders die Welt an. Ich habe erkannt, daß Ihre Bücher auch für den einfachen Mann von größtem Nutzen sind.“

Sie müssen Briefe schreiben, die Eindruck machen! Bestellen Sie meinen „Großen Allgemeinen Briefsteller für Geschäfts- u. Privatgebrauch mit Wörterbuch, Rechtschreibung und Interpunktionslehre“, Hunderte von Musterbriefen und Antworten. Erfolgreiche Verkaufsbrieft, deutliche Mahnungen, alle Arten Briefe des Geschäftsverkehrs, auffallende Bewerbungsschreiben, Reklamationen, Eingaben, Geluche an Behörden, private Einladungen, Glückwünsche, freundliche Mitteilungen, Anbahnung von näherer Bekanntheit, Liebesbriefe, Vereinsangelegenheiten. — Gerichtliches Mahnverfahren ohne Rechtsanwalt, Verträge, Klagen, Antworten auf Gerichtssachen, Selbstverteidigung ohne Kosten! Anleitung wo Punkt, Komma und andere Zeichen zu setzen sind. Beide Teile zusammen M. 4.— portofrei. Nur das richtig gewählte Wort bringt Erfolg und Nutzen.

Die Kunst der Selbstverteidigung nach dem japanischen Dschiu-Dschitju Kraft ist Nebensache, Geschicklichkeit alles! Nach diesem Buche brauchen Sie nur wenige Stunden zu üben, schon beherrschen Sie die erstaunlichen Tricks. Sie überwinden die stärksten Gegner, Preisringer u. Boxer. Ca. 90 Abbildungen teils nach Originalphotographien. M. 2.35 portofrei.

Der erfolgreiche Liebesbriefsteller Bald glückliche Verlobung und Hochzeit. Damen und Herren finden wertvolle Winke, so zu schreiben, daß die geliebte Person sich unwiderstehlich angezogen fühlt. Eine Sundgrube suggestiver, bezaubernder Ausdrucksweise. Viele Briefanfänge, Liebesgedichte, Briefmarken-, Sächersprache, ferner Geheimchrift für Liebende und Liebesorakel. 3 Bücher M. 2.70 portofrei.

Der erfolgreiche Liebesbriefsteller Bald glückliche Verlobung und Hochzeit. Damen und Herren finden wertvolle Winke, so zu schreiben, daß die geliebte Person sich unwiderstehlich angezogen fühlt. Eine Sundgrube suggestiver, bezaubernder Ausdrucksweise. Viele Briefanfänge, Liebesgedichte, Briefmarken-, Sächersprache, ferner Geheimchrift für Liebende und Liebesorakel. 3 Bücher M. 2.70 portofrei.

Hochzeits-Porträts und Aufführungen für einzelne und mehrere Personen, auch Kinder. Ernst und Scherz. Tafellieder, Hochzeitszeitungen, Gedichte bei Ueberreichen von Geschenken, Brautkranz, Polterabend usw. Jeder findet Passendes. 2 Bände M. 1.70 portofrei.

Schön- u. Schnell-schreiben. Erfolg für Aeltere, die Ihre Handschrift verbessern wollen. M. 1.85 portofrei.

Wie finde ich schnell u. sicher Stellung? Ratgeber und Briefsteller M. 1.70 portofrei.

Der gute Ton der neuen Zeit. Das Lehrbuch des richtigen Benehmens in allen Lebenslagen, auch Eingang in bessere Gesellschaft zu finden. M. 1.85 portofrei.

Der Tanz im Selbstunterricht Mit über 100 Abbildungen.

Dieses Buch spart die Kosten eines Tanzmeisters; Sie können unbeobachtet die leicht verständlichen Uebungen machen. Jeder Schritt ist genau abgebildet. Ungeübte und Schwerfällige schicken Dank-schreiben. Genau erklärt sind: One-Step, Two-Step, Shimmy, Java, Boston, neuer Tango, englisch, Walzer, Slow-Fox, Twist, Foxtrott, Florida, Blues, Charleston, ferner Gavotte-Walzer, der gute alte Walzer, (auch links herum), Polka, Rheinländer, Française usw. Flotte Tänzer finden stets Gegenliebe und machen oft schnell ihr Glück. Verlangen Sie die verbesserte Auflage von S. Jaffé! M. 2.35 portofrei.

Der erfolgreiche Liebesbriefsteller Bald glückliche Verlobung und Hochzeit. Damen und Herren finden wertvolle Winke, so zu schreiben, daß die geliebte Person sich unwiderstehlich angezogen fühlt. Eine Sundgrube suggestiver, bezaubernder Ausdrucksweise. Viele Briefanfänge, Liebesgedichte, Briefmarken-, Sächersprache, ferner Geheimchrift für Liebende und Liebesorakel. 3 Bücher M. 2.70 portofrei.

Kataloge über Bücher, Scherz- u. Zauberkunst gratis, wenn Beruf und Alter angegeben wird. Sie sparen Briefporto und Nachnahmefosten, wenn Sie auf der Post eine Zahlkarte verlangen und den Betrag auf mein Postcheckkonto Dresden 131 einzahlen. Bestellung kann auf den Abschnitt geschrieben werden.

Buch-Versand Gutenberg Dresden - 261

Also bestieg schon am folgenden Tag der Andres das Bügel und dampfte über Tübingen, Schtuggert und Pforze nach Karlsruh zum Besuch der Tante.

Wer war die Tante? Als Boppelle von 17 Jahren hatte sie das dem Schwaben im Blut liegende Wanderfieber kriegt und war nach dem schönen Sigmaringen gezogen, wo sie in einem Gasthaus das Kochen lernte. Und als sie das los hatte, wurde sie Köchin in einem Schwarzwaldkurort, wo ihr sämtliche Gäste das Zeugnis gaben, daß ihre Spätle einfach unübertrefflich seien und überhaupt alles, was sie zusammenkocht und -schmore. Dann amtete die Tante in Schtuggert und zuletzt in Karlsruh, wo sie hängen blieb. Sie verheiratete sich dort mit einem Bierbrauer, der mit Bodenseewasser getauft und ein fleißiger Mann war, auch einen recht hübschen Lohn hatte. Es ging der Tante gut, aber so recht zufrieden war sie doch nicht. Sie wollte auch Geld verdienen, half gelegentlich noch an ihrer früheren Dienststelle oder bei Herrschaften aus; doch das waren nur zufällige Ergebnisse. Die Tante wollte ein Geschäft, die weil es da immer tröpflet, und aus Tropfen bildet sich ja der Bach und der Fluß und schließlich das Meer. Also fing die Tante einen Gemüsladen an und verkaufte, während der Mann Bier sott, Krautköpfe, Sellerie, Salat und alles, was die Jahreszeit brachte, und das Geschäftchen ging, weil sie jeder Käuferin gar freundlich tat. Mit der Zeit legte sie sich auch Wurst, Speck, Obst und Spezereien zu. Die Tante hielt aber darauf, daß sie gute Waren führte. Darum nahm sie von jeder Wurst- oder Schinkenlieferung zuerst eine Probe, ehe sie sie dem Verkauf aussetzte. Und da diese Proben stets recht ausgiebig ausfielen und ein Schöppl Flaschenbier, das sie auch feil hielt, immer wesentlich zur Verdauung beitrug, so ging sie mit der Zeit auseinander wie eine Dampfmucl und war schließlich so kugelrund, daß man nur

an ihrem Gesicht unterscheiden konnte, was vorne und was hinten an ihr war, und sie für einen etwaigen Berufswechsel das Fach der Ballettänzerin ein für allemal ausscheiden mußte. Der Mann verdiente, die Tante verdiente, und schließlich konnte das Lädchen in das eigene Haus verlegt werden. Aus den Bedenken des Arztes machte sie sich nicht viel. Denn das Starkwerden liege, sagte sie, in ihrer Familie. Diese Tante besuchte der Andres.

Er wurde gar freundlich aufgenommen, und die Tante sagte ihm, es sei hohe Zeit gewesen, daß er gekommen sei, denn sie habe die letzten Wochen immer Heimweh nach den Ihrigen und dem zollernschen Ländle gehabt. Der Willkomm gipfelte in einer großen Platte Ausschütt mit Exportbier — alles dem Laden entnommen — und als man gemütlich gevespert hatte, ging's ans Erzählen. Der Andres erzählte und die Tante erzählte und die Sophie auch, die jüngste Schwester des Andres, die bei der Tante war und sich in der Führung eines Kramladens ausbildete. Und dann kam der Onkel dazu und wurde beraten, wie man dem Andres die Sehenswürdigkeiten von Karlsruh zeigen und ihm die Zeit recht angenehm vertreiben solle.

„Aber“, meinte die Sophie plötzlich, „aber, Andres, so kasscht du in Karlsruh ett gange!“

„Warom ette? I ha' moin Sunntagsmondur an, und d' Schtiesel send au gewirt. Dnd i moin, was für Gammertinge guet ischt, ischt au für Karlsruh guet.“

„Ja, sell ischt scho reacht. Aber du hochsch so e grauffer Schnurrbart. Den ischt ma hier ett gwohnt. Der hangt jo uff zwoi Seite rontex bis an de Hals ond stoht dir gar ett!“

„Ja“, meinte die Tante, „i moin halt an, der Schnurrbart tät für d' Schdadt ett passe. Aber do ka' mer jo helfe. Wer schduke ne oifach a bisle ond d' sollscht sehe, daß du dann a ganz anderer Kerle bischt!“



Karlsruher

Lebensversicherungsbank A.-G.

Ursprung 1835

Lebens-, Aussteuer- und Studiengeldversicherungen.

100 000
zufrieden-Kunden

Prompte
Bedienung

Billige Preise - Größte Auswahl!
Schlager
für Kinder und Erwachsene

Kleinsache mit Trapeskünstler, Auto-Rennbahn mit Flieger, Auto-Rutschbahn, Schlierenbahn mit Autos, Kreisäge mit Sägegeräusch, Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Betriebsmodelle, Motore, Kinos, Filme, Autos, Zeppelina, Flugzeuge, mechanische Spielwaren, Stofftiere, Pferde, Kaulfäden, Backkäse, Sparbüchsen, Mamasuppen, Puppenmöbel, Kochherde, Geschirre, Schießspiele, Laubelgeparaturen, Unterhaltungsaprie, Schaukelpferde, Christbaumzweige, Musikwaren, Schallplatten, Haushaltungsartikel, Uhren, Photoapparate, Laden- und Stahlwaren, Wäsche, Schlafdecken u. s. w. Geschenkartikel, Fahrräder, Nähmaschinen, Kinderfahrzeuge etc. etc.

Franz Verheyen
G. m. b. H.
Frankfurt a. M.
Kostengünstig illustrierter Katalog
Nr. 216

Letzte
Neuheiten

Praktische
Geschenke



Wirt (leise zur Kellnerin): „Der Herr da ist berauscht. Wenn er nachher zahlen will so laß ihn selbst die Flaschen zählen — vielleicht zählt er doppelt.“

Bleichsucht Blutarmut

Nervosität, englische Krankheit bekämpfen Sie wirksam mit **Pfeuffloglobin**, dem vorzüglichsten Kräftigungsmittel! Für Wöchnerinnen, stillende Mütter, Rekonvaleszenten. Aerztlich empfohlen. Packungen von RM 2.— bis 3.50. Erhältlich in den Apotheken.
Dr. med. Philipp Pfeuffer, München 50.

Lohnverarbeitend
Tausch von
**Flachs u.
Hanf zu
Reinleinen u.
Halbleinen**

**Leinenspinnerei
Schornreute u. G.
Ravensburg/Württ.**

Nur Qualitätsware ist die billigste
vom einfachsten bis feinsten Gewebe in erstklassigen haltbaren Qualitäten. Verlangen Sie unsere Preisliste über Gewebe jeder Art für Aussteuern, Bekleidung, Beruf und Sport.

Vorteilhafte
Bezugsquelle

für
Haushalt, Land-
wirtschaft und
sonstige Betriebe.

Stur
erklafft.



Saiten- u. Blas-Instr.
erhalten Sie direkt von der feinsten
Musikinstrumenten-Fabrik von
Rob. Barth - Stuttgart 3
Preislisten erh. Sie gratis.

BRUNO STÄBLEIN

Lieder beim Wandern zu singen



2. Auflage. — In Leinwand gebunden RM. 1.75, kartoniert RM. 1.35. Bei Sammelbestellungen von 20 Stück ab tritt ein Preisnachlaß von 10% ein.
(Porto 15 Pfg.)

Durch das Büchlein weht ein Hauch von Frohnut der Jugend, und wir glauben es, daß schon die erste Auflage ein „lieber und treuer Begleiter“ gewesen war. Was ist's? Die treffliche Auswahl, aus Altem und Neuem das geeignetste, übersichtliche Zusammenstellung zu Gruppen, wie Wandern — Heimat — Freundschaft u. a., einfacher, ungekünstelter Satz (1. und 2. Stimme), hübsche Handlichkeit und Billigkeit.
(Schwäb. Schulanzeiger.)

Moritz Schauenburg K.G., Verlagsbuchhandlung, Lahr (Baden)



**Eines
ist immer
wichtig!**

Wo kaufen Sie?
Natürlich im Spezialhaus!
Wir sind das größte Photo-
Spezialhaus Deutschlands u.
verkaufen nur erstklass. Marken-
Kameras, wie Zeiss Ikon, Voigtländer, Nagel, Patent-
Eltus ohne Mehrberechnung,
ohne Zinsen geg. bequeme

TEILZAHLUNG
Jede Kamera 5 Tage
zur Ansicht

Kostenlose Fernberatung
durch unseren Fachwissen-
schaffler und Photochemiker
Dr. H. Naumann. Tausch alter
Apparate gegen neue moderne
Kameras, Restzahlung in
Raten.

200 Seiten starker Photokatalog umsonst
PHOTO-PORST
Deutschlands größtes Photospezialhaus
Nürnberg, Lorenzerplatz N 202

Meine idealen Formen u. meinen blütenreinen Teint



verdanke ich nur den weltberühmten
Hewanlin Präparaten

Mehrfach prämiert auf den internationalen Ausstellungen Paris und Antwerpen mit goldenen Medaillen, Ehrenkreuzen und Ehrendiplomen.

Sommersprossen, gelbe und braune Flecke verschwinden durch wagners „Hewanlin-Krem A“ in wenigen Tagen. Hautbräunung u. mißfarbiger Teint wird **über Nacht** aufgehellt, so daß das Gesicht ein frisches, reines Aussehen und einen **vorjüngten Ausdruck** erhält. — Sichere Wirkung auch da, wo andere Mittel versagten. Preis M. 4.—

Bemittesser, Hautpickel seitigt mit **unfehlbar** sicherem Erfolg Wagners „Hewanlin-Krem B“. Preis M. 3.—

Lästige Haare **einzig und allein** nur durch Anwendung der neuen sensationellen Hewanlin-Methode, ärztlich empfohlen, **radikal** und **für immer** entfernt werden. Wagners „Hewanlin-Haarentferner“ Marke Antipillox ist unstrittig das **beste Mittel** dieser Art auf der Welt, das **in allen Fällen sofort** und **unschädlich** wirkt. Nicht zu verwechseln mit billigen, widerlich parfümierten und oft nachteilig wirkenden, ausländischen Enthaarungskremes. Preis M. 5.—

Formenschönheit zu besitzen, ist die Sehnsucht jeder Frau, denn dadurch wird ihr Selbstbewußtsein und somit auch ihre Lebensfreude gehoben. — Wagner „**Orientalisches Spezialmittel** verbürgt eine **überraschend schnelle Festigung der Struktur der Brust**, und es sollte sich darum auch jede Frau, deren Brust durch Krankheit oder Mutterpflichten welk geworden ist, von der vorzüglichen Wirkung dieses grundreellen Präparats überzeugen. — Auch zur **Formung und Festigung der Waden** leistet das Mittel hervorragende Dienste. M. 6.—

Schlanke Fessel. Plumpfe Fußgelenke, starke Hüften sowie überhaupt alles überflüssige Fett an sonstigen Körperstellen wirken unschön. — Wagners „Hewanlin-Embrokation“ vollbringt hier Wunder, indem sie durch Anregung der Blutzirkulation bei örtlicher Behandlung die **lästige Fettschicht absorbiert**. — Jeder ist entzückt über die **wunderbare Wirkung** dieses Präparats, da die **Fettpolster** nach auffallend kurzer Zeit **gänzlich verschwinden** und **schlanke, ebenmäßige Formen** an deren Stelle treten. Preis M. 5.—

Schönheit der Augen. Ein strahlendes Auge und einen feurigen Blick verleiht Wagner „Hewanlin-Augenessenz“. Trübe, matte Augen erhalten **Glanz und Anmut**; Wimpern und Augenbrauen werden zu einer interessant machenden Fülle entwickelt und geben dadurch den Augen einen **bestrickenden Reiz**. Preis M. 3.—

Herrliche Locken in üppiger Fülle und natürlicher Pracht erzeugt Wagners „Hewanlin-Lockenerzeuger“ **ohne Brennschere** u. Ondulation. Lange Haltbarkeit auch bei feuchtem Wetter oder Transpiration. Spielend leichte Anwendung. Preis M. 3.—

Rosige Wangen von jugendlichem, natürlichem Kolorit verleiht Wagners „Hewanlin-Rosenhauch“, aus irischen Rosenblüten hergestellt. — Keine Schminke, **färbt nicht ab** und läßt daher ein Geschminktsein nicht erkennen. Preis M. 2,50

Garantie: Wagners „Hewanlin-Präparate“ sind **gänzlich unerschütterlich**, u. ich zahle jedem das **Geld zurück** der mit der Wirkung nicht völlig zufriedengestellt ist.



Deutsches Reichspatent 196 617.
Laboratorium Wagner, Köln 112a, Bayenthalgürtel 32

Der Schnurbart des Andres war allerdings ein Unikum, auf das aber sein Träger nicht wenig stolz war. Er hatte die Verlängerung stehen lassen, und die gedieh so üppig, daß es ausjah, als ob der Andres unter der Nase zwei Eichhörchenschwänze zur Schau trüge. Und diese Manneszierde verlieh ihm ein gar martialisches Aussehen, wie wenn er ein Landsknecht aus dem Dreißigjährigen Krieg und jederzeit bereit wäre, kleine Kinder aufzuspießen. Dabei war der Andres der gutmütigste Kerl, den die Albsonne beschien. Aber aus dem Häuschen kommt schließlich auch einmal der Sanfteste, wenn's die andern zu toll mit ihm treiben.

Was ihm da zugemutet wurde, war allerdings toll. Jahre lang züchtete er seinen Schnurbart, und nun sollte er ihn verschandieren lassen. Daß die das Moiske boiß! Zudem, die Tante und die Sophie mußten ja wissen, was einem rechten Mann im Gesicht gut anstehe, und nach einigem ernstem Nachdenken gab der Andres zu, daß man ihm die mordsmäßigen Ausläufer des Schnurbartes ein klein wenig stuge.

Also nahm die Sophie die Schere und zwickte hüben und drüben ein gutes Ende ab — ganz gleichmäßig, wie sie sagte. Aber die Tante fand, daß die eine Seite mehr wie die andere beschnitten, daß es also mit dem gleichmäßig nicht so ganz richtig sei.

„Gib mir mol d' Scheer, Sophie!“
Also begann die Tante zu zwicken, bis sie meinte, nun sei alles in Ordnung. Der Andres hielt bei der Prozedur, wie das geduldigste seiner Lämmer. Ihm schossen fast die Tränen in die Augen, wie er die fallenden Bartspitzen sah, und beim Knirschen der Schere ging's ihm wie ein Stich durch's Herz.

„So Andres“, ermunterte die Tante, „jezt luff mol den Kopf, i moim, 's wär' ganz guet geroot.“

Der Andres wiegte den Kopf hin und her, herüber und hinüber. Er blickte abwärts, und er blickte ins Leere. Da, wo vorher stolz die Schnurbartenden in die Lüfte ragten, war jetzt nichts, und es kam ihm vor, als ob an seinem Kopfe überhaupt etwas fehle, als ob er den festen Halt nun nicht mehr befäße.

„Tante“, sagte er traurig und gedrückt, „i moim immer, moim Kopf hätt 's Gleichgewicht verlaure. Er hangt mer jetzt immer noo links!“

„Sell ischt wohr“, rief die Sophie, das Boppele, „aber dersch kommt doher, weil die Tante auf der rechte Seit maich abgschnitte hot wie uff der linke.“

„Dommes Ding“, erwiderte die Tante, „so viel wiege so e paar Hoor gar ett!“

„Was, d' Hoor sollet nix wiege?“ griff der Andres in die Debatte ein, „luff mol e Zentner Roßhoor und do wirscht schaue, was d' Hoor für Gwicht hent!“

„Ha, du bist doch au koin Roß!“

„Um“, knurrte der Andres, „wenn mer Roß-
fure mit sich mache löst, ischt mer au a Roß!“

Unterdessen hatte die Sophie wieder die Schere
in die Hand genommen und machte den Schnurr-
bart „gleichmäßig“, so gleichmäßig, daß von der
ganzen Verlängerung nichts mehr vorhanden
war wie einige Stoppeln. Wer unparteiisch war,
mußte zugeben, daß der Andres jetzt allerdings
ganz anders aussah wie vorher, aber nicht zu
seinem Vorteil, ungefähr so wie ein Schafbock
nach der Schur oder ein Pudel, dem man nichts
stehen gelassen hat wie die Schwanzquaste.

„So“, jagte aufatmend die Sophie, „jetzt ischt
's Gleichgewicht wieder do. Guck mol in den
Spiegel, Andres, Du wirscht Dich gar ett mehr
kenne!“

Nein, er kannte sich auch nicht mehr!

„Um Gotts ond aller Heiligen wille“, stöhnte
er, „was hent ihr aus mir gmaacht? I muß
mi jo schame, so hent er mich zugrichtet!“

Die Tante und die Sophie jahen nun doch
auch ein, daß sie da nicht ganz korrekt gearbeitet
hatten, und gaben zu, daß der Andres in seiner
jetzigen Beschaffenheit sich in der Großstadt
Karlsruhe nicht gut zeigen könne, ohne einiges
Aufsehen zu erregen. Das Bartschneiden muß
eben auch gelernt sein, und ein Schwabenmädele

ist halt doch kein Frisör! Frisör! Halt, da ist
ja ein Ausweg.

„Andres“, begütigte die Tante den Besuch,
„woisch was? So ganz richtig modern ischt
dein Schnurrbart doch no ett herg'richt. Do
neue wohnt a Frisör, gang na zu em, ond der
wird machz, was noch zu mache ischt!“

Kurz darauf machte es sich der Andres in
dem Lehnstuhl des Herrn Frisierers bequem.
Der zwickte mit fünf Sorten Scheren etliche
Zeit unter der Nase des Andres herum und
hielt ihm endlich einen Handspiegel vor mit den
Worten:

„Bitte, mein Herr, so wird es recht sein, er
ist englisch nach der neuesten Mode!“

Ja, englisch, echt englisch war der Bartorso,
der jetzt das Antlitz des Andres zierte. Unter
den zwei Nasenlöchern waren zwei winzige
storrige Zahnbürsten, was sonst noch an Wach-
stum da war, hatte der Herr Frisierer glatt ab-
rasiert. Dem Andres lief eine Gänsehaut über
den Rücken, er bezahlte und ging wieder zur
Tante.

„Ha“, rief die, als er sich vorstellte, „jetzt
isch 's reacht. Andres, jetzt siehst aus wie a
vornehmer Herr! Reschbekt, Andres, jetzt ganget
mer aber au in d' Stadt, daß d' au was
Schönes siehst!“

5 neue KARL MAY

Reise-Erzählungen aus aller Welt

Band 56. Der Weg nach Waterloo

Band 57. Das Geheimnis des Marabut

Band 58. Der Spion von Ortry

Band 59. Die Herren von Greifenklau

Band 60. Allah il Allah

Die Bde. 58-60 erscheinen. Weihnacht. 1930

Bisher erschienen 12 Abteilungen zu je 5 Bänden. Jeder Band etwa 600 Seiten,
auf weissem, holzfreiem Papier, elegant in grünes Leinen gebunden, mit mehrfarbigem
bunten Deckelbild Rm. 5.— jede Abteilung in 5 Bänden nur Rm. 25.—

Abteilung I:

1. Durch die Wüste
2. Durchs wilde Kurdistan
3. Von Bagdad n Stambul
4. In d. Schluchtend Balkan
5. D. das Land d. Skipetaren

Abteilung II:

6. Der Schut
- 7-9. Winnetou I-III
10. Orangen und Datteln

Abteilung III:

11. Am Stillen Ozean
12. Am Rio de la Plata
13. In den Kordilleren
- 14-15. Old Surehand I-II

Abteilung IV:

- 16-18. Im Lande der Mahdi
19. Kapitän Käiman
23. Auf fremden Pfaden

Abteilung V:

- 20-22. Satan u. Ischariot I-III
24. Weihnacht
25. Am Jenseits

Abteilung XI:

51. Schloß Rodriganda
52. Vom Rhein zur Mapimi
53. Benito Juarez
54. Trapper Geierschnabel
55. Der sterbende Kaiser

Ausführlichen Prospekt auch über die Abt. VI-X kostenlos und franko.

Karl May's Reiseerzählungen erzielen ihre überragende Beliebtheit nicht nur durch
äußerst spannende Handlung, sondern auch durch die farbenreichen anschaulichen
Naturschilderungen und durch ihren geographischen und ethnographischen Inhalt.
Die Zugkraft dieser Werke zeigt sich in der Auflage von über 5 Millionen Bänden.

Wir liefern jede Abteilung oder 5 beliebige Bände auf Wunsch auch ohne Erhebung
eines Teilzahlungs- sofort bar, gegen Monats-
zuschlages statt Rm. 25.— zahlungen von nur Rm. 4.—

Buchhandlung Bial & Freund, Abt. 148,
Berlin 542, Alexandrinenstraße 97. :: Postscheckkonto 29652.



Geduldig fügte sich der Andres. Alles war ihm ja verleidet. Und wenn sie in der Kaiserstraße an einem Schaufenster vorüberkamen, schaute er verstohlen hinein und besah sich, und dann spürte er wieder die Gänsehaut und tat einen stillen schmerzlichen Seufzer.

Drei Tage blieb er bei der Tante und hatte es gut. Drei Tage fuhr er mit der Hand ungezählte Male über die Stelle, wo einst sein Schnurrbart stand. Und jedesmal durchzuckte es ihn mit ahnungsvoller Freude, wenn er spürte, wie neues Wachstum nach dem Lichte drängte und ihm den vollgültigen Ersatz für das Verlorene verhieß. Drei Tage lang genoß der Andres die Großstadt, aber als er beim Abschiednehmen der Tante drei Abschiedsküsse versetzte, einen auf den Mund, einen auf die rechte und einen auf die linke Wacke, da drückte er so fest zu, daß die zwei Zahnbürsten und die frischen Stoppeln sich der Tante in Fleisch und Lippen bohrten. Und als die Tante stöhnte: „Andres, des hoscht aber guet gmoimt“, da erwiderte er lächelnd: „Ha, Ihr hent's jo au guet mit mir gmoimt!“

Der erste, der den Andres daheim empfing, war der Spitz. Der roch ihn schon von weitem. Aber als er freudig kläffend ihm näher gekommen war, klemmte er den Schwanz zwischen die Beine, hockte sich hin und sah kläglich heulend und winselnd am Herrle hinauf. Die zweite, die ihm entgegenkam, war seine Frau. Die kam gerade mit dem gefüllten Melkeimer aus dem Stall, ließ aber erschüttert das Gefäß fallen, starrte den Andres an und stotterte: „Alle guten Geister loben Gott den Herrn! Andres, bißcht du's oder bißcht du's ette?“

Der Andres sagte, er sei es, und die Marie beruhigte sich vollends, als er ihr erzählte, was die Tante und das Bobbele mit ihm angestellt hatten und was er seitdem an Seelenqualen erduldet habe. Aber in ein paar Wochen sei der Schnurrbart schon wieder halbwüchsig und wachse sich dann rasch zur alten Länge und Forschieheit aus, und dann sei der Andres wieder der Andres.

Und damit tröstete sich auch die Marie.

Hämorrhoiden
sind heilbar. Verlangen Sie sofort
kostenlos eine **Anuvalin**
Gratisprobe
mit mediz. Aufklärungsschrift von Versand-
Apotheke **Anuvalin**, Berlin SO. 36. Abt. 125



Es ist und bleibt dabei
Wand- und Standuhren
kauft man am besten direkt vom Herstellungsort
KARL LAUFFER, Uhrenfabrikation Schwenningen a. N. bietet Ihnen ungeahnte Vorteile.
Hausstanduhren von RM 59.— an
Regulateure „ „ 19.— „
Verlangen Sie heute noch Zusendung meines Kataloges und unverbindlichen Besuoh meines Vertreters.
Verkaufe direkt an Private, angenehme diskrete Teilzahlung

Oeffentlicher Dank
Vor 4 Jahren erkrankte ich an einem schweren Nervenleiden mit
Lähmung beider Beine
konnte kein Glied noch Gelenk bewegen, denn vom Hüftgelenk ab waren die unteren Extremitäten vollständig abgestorben, ich wurde ein ganzes Jahr von meiner Frau und Tochter nur gehoben und getragen. Die mich behandelnden Ärzte stellten mein Leiden als vollkommen hoffnungslos und unheilbar hin. Von meiner Behörde wurde ich mit 42 Jahren in den Ruhestand versetzt. Allen Ärzten, Mitleid und sonstigen Bemühungen trohnte mein hartnäckiges Leiden.
Durch eine Zeitschrift erfuhr ich von der Lautenschlägerschen Pyrmoor-Kur, die bequem in der Wohnung vorgenommen werden kann. Ich entschloß mich sofort für die Kur und nahm dieselbe mit vollem Vertrauen in meiner Wohnung zur Anwendung. Zu meiner großen Freude wurde das Leiden bald zum Stillstand und auch zur Heilung gebracht und bin nun heute soweit hergestellt, daß ich ohne fremde Hilfe mich selbst behelfen, große Strecken laufen und sogar Berge besteigen kann. Die Bewunderung meiner Bekannten und Ärzte ist sehr groß.
Aus diesem Grunde spreche ich, nächst Gott, der Lautenschlägerschen Pyrmoor-Heilanstalt hiermit freiwillig und öffentlich meinen herzlichsten Dank aus. Ich werde nie vergessen, die Leidenden auf die vorzügliche, segensreiche Kur aufmerksam zu machen und zu empfehlen.
G. 1. 5. 30. Ludwig Schulz, Stadtobersekretär i. A.
Auskunft erteilt kostenlos das Pyrmoor-Naturheil-Institut, München K 11, Münzstr. 9.
(Doppelbriefporto beifügen.)
Seit 52 Jahren anerkannte Erfolge bei Nervenleiden, Lähmungen, Nervenkrämpfen, Gelenkerkrankungen, Epilepsie, Gicht. Hunderte Anerkennungschriften.